



Eckhard Pols

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73880

Fax 030 227 – 76881

E-Mail: eckhard.pols@bundestag.de

5. Januar 2012

**MdB Eckhard Pols: Hilfe bei Kindesentziehung
ins Ausland - Zentrale Anlaufstelle hat
Arbeit aufgenommen**

Lüneburg. Jedes Jahr werden in Deutschland rund 1.000 Kinder dauerhaft vermisst. Vielfach handelt es sich dabei um internationale Entführungen, bei denen ein Elternteil das Kind gegen den Willen des anderen Elternteils ins Ausland bringt. Auslöser sind häufig bereits länger andauernde und ungelöste Familienkonflikte. Eckhard Pols, Mitglied der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, erklärt dazu: „Der zurückgebliebene Elternteil wendet sich bei einem Kindesentzug in vielen Fällen als erstes an die Polizei und das zuständige Jugendamt. Diese sind jedoch in solchen Fällen oft fachlich und strukturell überfordert.“

Auch betroffene Eltern berichten, dass sie sich mit ihren Problemen vielfach überfordert, allein gelassen und nicht immer ausreichend beraten fühlen, so Pols. Häufig wissen Eltern weder hinreichend über die Rechtssysteme Bescheid, aus denen ihr Ehepartner kommt, noch welche Rechte und Pflichten ihnen das deutsche Familienrecht in Bezug auf gemeinsame Kinder verleiht. Dies sei aber bei den Fachleuten nicht anders. Kindesentführungen in das Ausland stellen angesichts sprachlicher Probleme, anderer Wertvorstellungen, der Geltung unterschiedlichen Rechts auch für diese eine große Herausforderung dar.

Pressemitteilung



Eckhard Pols

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73880
Fax 030 227 – 76881

E-Mail: eckhard.pols@bundestag.de

„Ich freue mich daher, dass der Forderung der Kinderkommission aus dem Jahr 2009, eine zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte einzurichten, nachgekommen wurde“, erklärte Pols. Nach einem nunmehr zweijährigen Diskussions- und Entwicklungsprozess haben sich Vertreter des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Bundesministeriums des Innern, des Bundesministerium der Justiz sowie des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge (als Träger des Internationalen Sozialdienstes, ISD) auf die Einrichtung einer Zentralen Anlaufstelle mit Lotsenfunktion geeinigt, die Eltern bei Kindesentführungsfällen beratend und unterstützend zur Seite steht. Der ISD wurde als einziger Träger mit der Einrichtung der Anlaufstelle betraut.

Am 1. Januar 2012 hat die beim ISD angesiedelte Zentrale Anlaufstelle für grenzüberschreitende Kindschaftskonflikte ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist nun für betroffene Eltern unter der Telefonnummer 0049 (0)30 – 62 980 403 und im Internet unter der Adresse www.zank.de erreichbar.

Pressemitteilung